

Amtsblatt Chemnitz

Handelspreis S. 2

Chemnitz ist eine der Städte, die mit dem »Lokaler Handel Award 2021« ausgezeichnet wurden.

Stefan-Heym-Preis S. 3

Am Sonntag fand die Festveranstaltung zum Internationalen Stefan-Heym-Preis 2020 statt.

Städtepartnerschaft S. 5

Eine Delegation aus der Chemnitzer Partnerstadt Mulhouse war diese Woche zu Gast.

Chemnitz2025 S. 7

Was soll mit dem Gelände der ehemaligen Stadtwirtschaft in Zukunft geschehen?

Stadtrat S. 8

Alle Beschlüsse, die der Stadtrat am vergangenen Mittwoch gefasst hat, sind auf Seite 8 zu finden.

50. Geburtstag des Karl-Marx-Monuments

Am vergangenen Samstag war es endlich soweit: Chemnitz feierte den 50. Geburtstag des Karl-Marx-Monuments.

Der berühmteste Kopf der Stadt steht bereits seit einem halben Jahrhundert an seinem Platz – das haben viele Chemnitzer:innen an seinem Geburtstag auf unterschiedliche Weisen gefeiert.

Zu seinem Jubiläum hat das Karl-Marx-Monument eine eigene Informationsstele bekommen. Dort bekommen Gäste wie Einheimische wichtige Fakten zu seiner langen Geschichte und seiner Entstehung. Bei der Podiumsdiskussion am Nachmittag wagten die Anwesenden einen Blick in die Zukunft des Monuments und diskutierten darüber, was vorzufinden wäre, wenn man den Karl-Marx-Kopf öffnen würde. Mit Mazze Wiesner, den Nischelhupern und Gruppa Karl-Marx-Stadt sowie einer Lichtinstallation bekam »Karl Marx« am Abend auch noch eine richtige Geburtstagsparty. ■

Erinnerungen teilen unter: #nischeln sowie www.chemnitz.de/nischeln



Bevor Gruppa Karl-Marx-Stadt und die Jumpstyle-Crew »De Nischelhupper« die Chemnitzer:innen zum Tanzen und Feiern brachten, wurde der Karl-Marx-Kopf mit einer Lichtinstallation in Szene gesetzt. Foto: Ralph Kunz

Mulhouse und Chemnitz: 40 Jahre Städtepartnerschaft

Seit 40 Jahren verbindet eine Städtepartnerschaft Chemnitz mit der ostfranzösischen Stadt Mulhouse (dt. Mülhausen). Aus diesem Anlass war von Montag bis Mittwoch eine Delegation aus Mulhouse zu Gast in der Stadt.

Die Delegation – an der Spitze die Oberbürgermeisterin der Stadt Mulhouse, Michèle Lutz – empfing Oberbürgermeister Sven Schulze am Montagnachmittag im Rathaus. Mulhouse ist die Hauptstadt des Süd-Elsass. Erste freundschaftliche Kontakte zwischen Karl-Marx-Stadt und Mulhouse gab es bereits Anfang der 1960er-Jahre. 1981 wurde die Freundschaftsvereinbarung »Charte d'amitié« unterzeichnet. 1990 besiegelten die Oberbürgermeister beider Städte die Städtepartnerschaft mit einem Vertrag. ■

weiter auf Seite 5



Oberbürgermeister Sven Schulze empfing Michèle Lutz, die Oberbürgermeisterin von Mulhouse, am Montag im Rathaus. Dabei tauschten sie Geschenke aus: Michèle Lutz nimmt einen erzgebirgischen Bergmann mit nach Frankreich, Sven Schulzes Büro schmückt nun ein vergoldeter Backstein. Er ist ein Symbol für die Textilindustrie in Mulhouse, denn wie Chemnitz war auch die französische Stadt eine Industriestadt. Foto: Kristin Schmidt

Stefan-Heym-Preis verliehen

**Preisträger
Richard Swartz
zu Gast in Chemnitz**

Am vergangenen Sonntag überreichte Oberbürgermeister Sven Schulze im Beisein von Staatsministerin Barbara Klepsch den Internationalen Stefan-Heym-Preis der Stadt Chemnitz 2020 an den anwesenden Preisträger Richard Swartz. Die Heym-Preisträgerin Slavenka Draculic verfolgte die Verleihung per Livestream. Außerdem erhielten die fünf Förderpreisträgerinnen und -preisträger ihre Urkunden. ■

weiter auf Seite 3

»Lokaler Handel Award 2021« für Chemnitz

Starkes Engagement für lokalen Handel

eBay Deutschland hat am vergangenen Dienstag Chemnitz, Nürnberg, Gumbach, Potsdam und die Region Ortenau mit dem »Lokaler Handel Award 2021« ausgezeichnet.

eBay Deutschland hat im Rahmen der eBay Open 2021 den »Lokaler Handel Award 2021« an Chemnitz verliehen, weil sich die Stadt in besonderer Maße für den regionalen Handel einsetzt. eBay Deutschland und der Handelsverband Deutschland (HDE) hatten den Award, der unter Schirmherrschaft des Bundeswirtschaftsministeriums steht, Anfang des Jahres ausgerufen. Er ist Teil von »eBay Deine Stadt«, einer Initiative, die den lokalen Handel stärkt. Sie ermöglicht Städ-



Foto: Kristin Schmidt

ten und Kommunen, lokale Online-Marktplätze einzurichten, auf denen Käufer:innen die Angebote des Handels aus ihrer Stadt finden und so den lokalen Einzelhandel online unterstützen können. Über 20 deutsche Städte und Regionen

beteiligen sich bereits an dem Projekt mit Modellcharakter. Eine Jury um Stephan Tromp (stellv. Hauptgeschäftsführer HDE), Boris Hedde (Geschäftsführer Institut für Handelsforschung), Meike Fehr (eBay-Händlerin mit Ladenge-

schäft), Linde Scheers (CMO eBay Deutschland) und Jürgen Block (Geschäftsführer der Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing Deutschland e.V.) bewertete die Bilanzen und Aktionen der teilnehmenden Städte.

Das Ergebnis: Chemnitz zeigte neben Lübeck und der Region Ortenau besonders viel Einsatz und wurde dafür in der Kategorie »Engagement« ausgezeichnet. Die Jury würdigt damit den Einsatz der Städtepartner bei der Pflege des lokalen Online-Marktplatzes, Marketing und Kommunikation. Chemnitz und seine Händler:innen können sich über zahlreiche Preise freuen, darunter Homepage-Banner bei eBay.de, lokale Marketingkampagnen, exklusive Workshops und gebrandete Pakete.

»Wir freuen uns riesig über die Dynamik und den großen Zuspruch von Händlern und Kunden, den wir mit »eBay Deine Stadt« in Chemnitz auslösen konnten«, so Sylvia Stölzel, verantwortlich für den Bereich Entwicklung Handel und Gastronomie bei der CWE.

»Der Award gibt uns zusätzliche Motivation für den weiteren Ausbau des Marktplatzes.«

Welt-Alzheimerstag: Informationstag zum Thema »Demenz«

Am 6. November, von 8.30 bis 14 Uhr findet ein Informationstag zum Thema Demenz im Kino Metropol, Zwickauer Straße 11, statt. Anlässlich des Welt-Alzheimerstages organisiert das Demenznetz_C(hemnitz) diese Veranstaltung mit Vortrag, Podiumsdiskussion und Filmvorführung. Betroffene, Angehörige und Pflegekräfte können sich dafür anmelden. Alzheimer und Altersdemenz im Alltag zu bewältigen, stellt Erkrankte, Angehörige und Betreuungspersonen jeden Tag vor Herausforderungen. Die Diagnose Demenz bringt für betroffene Familien große Veränderung mit sich. Informationsforen wie diese sollen die Gesellschaft auf das Thema aufmerksam machen. Der Tag beginnt mit einem Fachvortrag. Es folgt eine Podiumsdiskussion, in der Personen aus der Praxis Tipps zum Umgang mit dem Krankheitsbild geben und Fragen beantworten. Nach der Pause wird der Film »Romys Salon« gezeigt. Er erzählt, wie ein Kind mit der Alzheimer-Erkrankung seiner Großmutter umzugehen lernt. Das Kino Metropol ist barrierefrei zugänglich. Parkmöglichkeiten sind vorhanden. Der Eintritt ist frei. Das DemenzNetz_C(hemnitz) vereint Akteure von öffentlichen, freien und privaten Trägern und Diensten, um die Interessen von Demenzkranken und ihren Angehörigen in Chemnitz zu vertreten.

Eine Anmeldung für diese Veranstaltung ist bis zum 24. Oktober erforderlich: per Fax an 0371/488-5098 oder E-Mail: pflgenetz_c@stadt-chemnitz.de

Stadtarchiv Chemnitz: Vorstandsmitglied im internationalen Verband

Seit 2018 ist das Stadtarchiv Chemnitz Mitglied des Internationalen Archivrates (ICA), welcher sich durch die Vertretung von Fachleuten für eine wirkungsvolle Verwaltung, Erhaltung und Zugänglichkeit des Archivgutes einsetzt. Weiterhin ermöglicht der Rat den geschützten Zugang zu Archiven, indem er entsprechende Standards etabliert, berufliche Weiterbildungen anbietet und den Dialog zwischen Archivaren, Produzenten sowie Nutzern von Archivgut fördert. Gegründet wurde der ICA 1948 in Paris. Mittlerweile gehören ihm rund 1500 Mitglieder aus 195 Ländern und Territorien an.

Der ICA ist dezentral organisiert mit dreizehn Regionalzweigen, bspw. »European Regional Branch ICA« (EURBICA), und zwölf Berufssektionen - unter anderem die »Section of Local Municipal and Territorial

Archives« (SLMT), wozu Stadt- und Kreisarchive weltweit gehören, darunter das Stadtarchiv Chemnitz.

Mitglieder des Vorstandes

- Soeren Bitsch Christensen, Leiter, Stadtarchiv Aarhus, Danmark (Vorsitz)
- Jantje Steenhuis, Leiterin, Stadtarchiv Rotterdam, Niederlande (Stellvertretung)
- Laurence Ward, London Metropolitan Archives, UK (Sekretariat)
- Lluís-Estève Casellas Serra, Leiter des Records Managements, Gestió Documental i Arxiu, Ajuntament de Girona, Spanien
- Paolo Cecconi, Leiter, Stadtarchiv Chemnitz, Deutschland
- Andrew Chernevych, Leiter, Galt Museum & Archives, Lethbridge, AB, Kanada

- Adam Higestål, Leiter, Stadtarchiv Malmö, Schweden
- Beatriz Kushnir, Assistentin, Câmara Municipal do Rio de Janeiro, Brazil
- Mies Langelaar, Project Manager, Stadtarchiv Rotterdam, Niederlande
- Javier Díez Llamazares, Generaldirektor für Archivwesen und Records Management, Generaldirektion des Kulturerbes, Madrid, Spanien
- Larisa Shnitkind, Leiterin, Stadtarchiv Tel Aviv-Yafo Archives, Israel
- David Taylor, Assistentendirektor, Public Record Office Victoria, Melbourne, Australia

Die SLMT setzt sich insbesondere für die Schaffung von fachlichem Austausch und Kooperationen zwischen Kommunalarchiven weltweit ein. Zudem unterstützt sie die Ver-

breitung von Informationen über Archivarbeit und in Verbindung mit bereits bestehenden nationalen Standards anwendbare Praxismodelle, die unabhängig von der Form oder dem Medium genutzt werden können.

Dr. Paolo Cecconi: »Wichtige Maßnahmen und Projekte der Stadtverwaltung, wie das elektronische Kommunalarchiv »elKa« und die Kulturhauptstadt, haben großes Interesse an Chemnitz geweckt und dem Stadtarchiv diesen Erfolg ermöglicht.

An dieser Stelle möchte ich auch gerne die Kompetenzen und die Professionalität meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als zusätzliche und glaubwürdige Stärke des Stadtarchivs erwähnen und Ihnen meine persönliche Dankbarkeit für Ihre unserer Projekte und Maßnahmen äußern.«

Urania-Theater im TIETZ



»Rettet Mortimer« – ein Puppentheaterstück für junge Nachwuchsforscher wurde von Urania – Wissen macht Theater, dem Chemnitzer Umweltamt und dem Museum für Naturkunde Chemnitz im TIETZ aufgeführt. Das Stück »Rettet Mortimer!« erklärte mit einer kleinen Detektivgeschichte, welche wichtige Rolle die Bienen in unserem Ökosystem haben und wie der Mensch dieses beeinflusst. Im Museum für Naturkunde ist die Vielfalt der Insektenwelt fest verankert und ein stark gefragtes Thema unter den Nachwuchsforschern. Auch Pauline Jänsch (li.) und Laura Görner waren begeistert.

Foto: Ralph Kunz

Kein Testnachweis für Schüler:innen während der Herbstferien

Wie das Gesundheitsamt der Stadt Chemnitz mitteilt, brauchen Kinder und Jugendliche, die der Testpflicht nach der Sächsischen Schul- und Kita-Coronaverordnung in der Schule unterliegen, das Nichtvorliegen einer Infektion mit SARS-CoV-2 nicht gesondert nachweisen. Ein Bildungsnachweis ist nicht zwingend erforderlich. Für Schülerinnen und Schüler von weiterführenden Schulen oder Berufsschulen kann es dennoch hilfreich sein, einen Schülerschein mitzuführen um diesen auf Nachfrage vorzeigen zu können. Das heißt, die Einrichtungen

müssen Schülerinnen und Schülern den Zutritt gewähren und die 3G-Regelung als erfüllt ansehen.

Bitte beachten: Bei Schülerinnen und Schülern, die als Kontaktpersonen zu infizierten Schülern gelten, gilt weiterhin die Testpflicht. Die betroffenen Schüler:innen erhalten über die Schulen ein Formular, welches sie bei den Teststellen vorzeigen können, um eine kostenlose Testung zu erhalten.

www.chemnitz.de/chemnitz/de/leben-in-chemnitz/gesundheit/gesundheitschutz/coronavirus

Stefan-Heym-Preis für Slavenka Drakulic & Richard Swartz

Der Internationale Stefan-Heym-Preis der Stadt Chemnitz ist am vergangenen Sonntag an die kroatische Schriftstellerin Slavenka Drakulic und den schwedischen Autoren Richard Swartz verliehen worden.

Der Preisträger Richard Swartz nahm – auch im Namen seiner Frau Slavenka Drakulic – den Preis im Opernhaus Chemnitz im Beisein der sächsischen Kulturministerin Barbara Klepsch persönlich von Oberbürgermeister Sven Schulze entgegen.

Sven Schulze zeichnete an dem Abend zudem fünf Projekte mit den Internationalen Stefan-Heym-Förderpreisen aus. Die Förderpreise umfassen wie der Literaturpreis ebenfalls einen Gesamtwert von 20.000 Euro.

Oberbürgermeister Sven Schulze: »Slavenka Drakulic und Richard Swartz sind zwei Publizisten und Schriftsteller, die wie Stefan Heym mit ihrer analytischen Schärfe überzeugen und sich in ihren Werken mit den großen europäischen Fragen beschäftigen. Die Parallelen Stefan Heyms zu Slavenka Drakulic und Richard Swartz sind verblüffend. Heym und Swartz finden in Prag einen Zufluchtsort und wissen – jeder für seine Zeit – von den gesellschaftlichen Nöten und Zwängen zu berichten. Slavenka Drakulic und Heym befassen sich in ihren Schriften mit den Motiven und der Psyche von Kriegsverbrechern oder Soldaten eines Regimes. Die Lehren aus den gleichermaßen scharfsinnigen Beobachtungen aller drei Autoren sind aktueller denn je.«

Barbara Klepsch: »Slavenka Drakulic und Richard Swartz sind Schriftsteller, die in ihren Werken mit Empathie und Parteinahme für das



Der schwedische Autor Richard Swartz erhielt am vergangenen Sonntag den Internationalen Stefan-Heym-Preis der Stadt Chemnitz 2020. Foto: Kristin Schmidt

konkrete Schicksal dazu beitragen, dass Menschen für den anderen Verständnis entwickeln, dass Fremdheit überwunden wird und so das Andere zum Eigenen wird.

Beide sind Schriftsteller, die sich in ihrem Denken und Schreiben für das große Ganze verantwortlich fühlen und darum für den einzelnen Menschen und die in ihrer Gemeinsamkeit und in ihrem Wirken gewissermaßen das neue Europa verkörpern. Ich gratuliere Slavenka Drakulic und Richard Swartz ganz herzlich zum Internationalen Stefan-Heym-Preis der Stadt Chemnitz.«

Der Preisträger Richard Swartz, der sich zur Verleihung des Preises auch ins Goldene Buch der Stadt Chemnitz eintrug über Stefan Heym: »Alles im Leben ist Leihgabe, außer der Zeit und dem eigenen Namen. Nur die beiden gehören Dir. Mit mei-

nem Namen hat sich Stefan Heym lange herumgequält, ohne dass ich das ernst genommen habe. Erst viel später habe ich verstanden, wie wichtig es ihm war.«

Slavenka Drakulic war per Video live dem Festakt zugeschaltet und richtete sich mit einer Hommage an Stefan Heym an die Gäste: »Erst kürzlich habe ich wieder Stefan Heyms ›Der König David Bericht‹ gelesen. Dieser, vielleicht berühmteste, Roman von Heym, soll eine Art Metapher für ein totalitäres kommunistisches Regime sein. Geschichtsstudierende, und mit ihnen wir alle, könnten aus Heyms Roman einiges über die Gefahren und Einschränkungen ihres Metiers lernen, darüber was jede Art der totalitären Herrschaft erwartet und belohnt, und was nicht. Die Phantasie von Autoren wie Heym oder auch Orwell

und Kapuscinski öffnet uns allen die Augen für das Wesen der Macht, denn auch in einer Demokratie sind Politiker nicht frei von Tendenzen, die ›offizielle Geschichte‹ vorzuschreiben.«

Die Förderpreisträger:innen

Die Preisträger:innen der Förderpreise sind:

- Ein Stoff für die Schule – »Gehe deinen Weg« von Gerald Richter und Marian Kretschmer
- Personenregister zu Stefan Heyms »Nachruf« von Dr. Jürgen Nitsche
- Kompositionen zu Heyms Gedichten von Ludwig Streng
- Konzert-Lesungen zu Stefan Heyms »Nachruf« von Liv Heym
- Zeitzeugen-Interviews von Filmemacherin Beate Kunath

Stadtmobiliar: Prototypen aus Ideenwettbewerb vorgestellt

Mit dem Innenstadtfonds für die Jahre 2021 und 2022 plant die Stabsstelle für Wirtschaft & Digitalisierung der Stadt Chemnitz eine Reihe von Maßnahmen zur Belebung unserer Innenstadt.

Um die Aufenthaltsqualität sowie Verweildauer in unserer Innenstadt zu erhöhen, ist dabei unter anderem zusätzliches Stadtmobiliar in Verbin-

dung mit Begrünungselementen geplant.

Dafür wurden in einem gemeinsamen Ideenwettbewerb mit regionalen Künstlergruppen verschiedene Modelle entwickelt, von denen nun einige Umsetzung finden sollen. Gemeinsam mit dem Bauderzernat, Künstler:innen sowie innerstädtischen Akteuren sollen dabei der »Chemnitzer Chefsessel« sowie eine größere Sitzinsel in Form des Chemnitzer Stadtgrundrisses bis zum kommenden Frühjahr fertiggestellt werden. Diese sollen anschließend Besucher:innen auf dem Markt sowie Neumarkt zum Verweilen einladen.

Das Projekt »Streetart meets kreative Stadtmöblierung« entstand ursprünglich für die Bewerbung als Kulturhauptstadt Europas 2025.

Der Sessel ist eines von mehreren Konzepten, die das Team von »Freundwerk« entwickelt hat.

Damit sie das Design und den Fertigungsaufwand einschätzen konnten, entstand unter anderem dieser Prototyp.

Alle Möbelstücke sind einzigartig und stellen einen Bezug zu unserer Stadt her.

Auf dem Weg zum Kulturhauptstadtjahr 2025 sollen weitere Entwürfe der jeweiligen Künstler:innen im gesamten Stadtgebiet umgesetzt werden.



Der »Chemnitzer Chefsessel« soll im kommenden Frühjahr in der Nähe des Rathauses aufgestellt werden. Foto: Freundwerk

Mobile Impftermine

Es stehen weiterhin mobile Impftermine mit den Impfstoffen von Biontech sowie Johnson & Johnson zur Verfügung. Impfwillige können sich dabei spontan und ohne Termin gegen das Corona-Virus impfen lassen:

- Montag, 18. Oktober: CSG Chemnitz, Hoffmannstraße 47, 8.30 bis 11.30 Uhr
- Dienstag, 19. Oktober und Mittwoch, 20. Oktober: CSG Chemnitz, Hoffmannstraße 47, 10 bis 18 Uhr
- Donnerstag, 21. Oktober: Don Bosco Haus, Theodor-Körner-Platz 14, 9 bis 15 Uhr sowie Chemnitz-Center, Ringstraße 17, 10 bis 18 Uhr
- Freitag, 22. Oktober und Samstag, 23. Oktober: Chemnitz-Center, Ringstraße 17, 10 bis 18 Uhr sowie Vita-Center, Wladimir-Sagorski-Straße 22, 10 bis 18 Uhr

Beseitigung von Schäden auf Neefestraße

Am 17. Oktober beginnen die Baumaßnahmen zur Beseitigung von Straßenschäden auf der Neefestraße. Der Baubereich erstreckt sich von der Kreuzung Südring bis zur Ausfahrt in den Neefepark auf der landwärtigen Fahrbahn. Auf einer Länge von etwa 260 Metern werden die Asphaltdecken teilweise ersetzt. Auf einem Teilabschnitt von ca. 90 Metern werden kleinere Instandsetzungsarbeiten durchgeführt. Zudem wird eine lärmtechnisch optimierte Asphaltdeckschicht eingebaut, um Geräusche zu verringern, und die Anlagen zur Straßenentwässerung werden instandgesetzt. Der Verkehr wird bis zum 31. Oktober über einen Fahrstreifen auf der stadtwärtigen Fahrbahn geführt und es werden zwei provisorische Überfahrten errichtet. Damit steht in beiden Richtungen jeweils ein Fahrstreifen zur Verfügung. Es werden alternative Fahrtrouten z. B. über die Zwickauer und die Stollberger Straße empfohlen. Zur Auf- und Abfahrt auf die A 72 kann die Anschlussstelle Chemnitz-Rottluff genutzt werden.

Tierpark: Abendliche Führungen

Der Tierpark bietet vom 21. bis 24. Oktober täglich abendliche Führungen an. Sie beginnen jeweils um 17 Uhr. Die Teilnahme kostet 10 Euro pro Person. Am 21. und 23. Oktober ist die Teilnahme ab 6 Jahren geeignet. Am 22. und 24. Oktober liegt das Mindestalter bei 12 Jahren. Eine Voranmeldung unter tierpark@stadt-chemnitz.de ist bis zum jeweiligen Führungstag bis 14 Uhr notwendig.

Wir sind dabei!

Die Tournee des Bundes Deutscher Volksbühnen in Hamburg, Stuttgart, Köln, München, Kassel, Bielefeld, Düsseldorf und Berlin macht am 30. Oktober, 20 Uhr, in der Markuskirche, Pestalozzistraße 5, Station. Die Gäste erwartet ein Volksbühnen-Abend unter dem Motto »Erlaubst du wohl, dir ein Geschichtchen zu erzählen« mit Musik und Texten aus jüdischer Feder. Anlässlich 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland werden jüdische Lebenswege auf deutschen Bühnen nachgezeichnet.

Mit dabei: Gesine Cukrowski (Schauspielerin), Christian Brückner (Schauspieler und Synchronsprecher), Jewish Chamber Orchestra München sowie Wen-Sinn Yang (Cello). Der Bund Deutscher Volksbühnen erinnert an die enge Verbindung der deutschen Volksbühnenbewegung mit dem Engagement jüdischer Kulturschaffender. Diese Produktion ist das erste Gemeinschaftsprojekt des Bundes deutscher Volksbühnen und fällt vielerorts mit den Feierlichkeiten zum hundertjährigen Bestehen lokaler Volksbühnen-Vereine zusammen. ■

Eintrittskarten: Theaterkassen und Chemnitzer Volksbühne, Käthe-Kollwitz-Str. 7, 09111 Chemnitz, ☎ 0371 6661898 und ☎ 0176 320 53 644 (Vorstand)

Mit EU-Programm durch Europa

Am Dienstag startete das Bewerbungsportal für Discover EU. In diesem Programm der Europäischen Union können sich Jugendliche online für Reisegutscheine mit dem Zug bewerben, um so Europa zu entdecken. Mit Discover EU können junge Menschen alleine oder in Gruppen von bis zu vier Personen maximal einen Monat lang durch Europa reisen. Sie lernen so andere Länder und Kulturen

kennen und entwickeln ihre europäische Identität. Junge Menschen mit Behinderungen oder Gesundheitsproblemen können auf besondere Unterstützung zählen, damit auch sie an Discover EU teilnehmen können. Bewerben können sich Jugendliche aus EU-Ländern, die zwischen dem 1. Juli 2001 und dem 31. Dezember 2003 geboren sind. Ab dem 6. Januar 2022 werden die Teilnehmenden per E-Mail benachrichtigt. Der mögliche Reisezeitraum liegt zwischen dem 1. März 2022 und dem 28. Februar 2023. Die Reisen können bis zu 30 Tage dauern. Insgesamt stehen 60.000 Travel-Pässe zur Verfügung. Die Initiative Discover EU ist seit 2021 Teil des EU-Programms Erasmus+ Jugend. ■

Die Bewerbung ist bis zum 26. Oktober 2021, 12 Uhr, über das EU-Jugendportal https://europa.eu/youth/discovereu_de möglich.

Städtebaulicher Rahmenplan »Zwickauer Straße« öffentlich vorgestellt und diskutiert

Rege Beteiligung bei der Abschlussveranstaltung zum Städtebaulichen Rahmenplan »Zwickauer Straße«. Rund 60 interessierte Bürger:innen kamen am 29. September in das Straßenbahnmuseum zur Vorstellung des Städtebaulichen Rahmenplans.

Nach der Begrüßung durch Amtsleiter Böries Butenop stellte Diana Bergmann (KEWOG Städtebau GmbH) den aktuellen Stand der Vorbereitenden Untersuchungen und Oliver Bormann (Büro yellowZ) die Ergebnisse der Städtebaulichen Rahmenplanung vor.

In einer begleitenden Ausstellung wurde der Planungsstand in Text und Bild erklärt. In der sich anschließenden Diskussion hatten die Bürger:innen die Gelegenheit Rückfragen zu stellen und sich zum Städtebaulichen Rahmenplan zu äußern. Der Rahmenplan zeigt wichtige Städtebauliche »Leitplanken« für die künftige Gestaltung der Zwickauer Straße.

Der aktuell durch Leerstand, Branchen und überdimensionierten Straßenraum geprägte Abschnitt zwischen Kappler Drehe und Autobahn soll in den nächsten zehn bis 15 Jahren stadträumlich und funktional zu einer attraktiven Adresse werden. Ausgehend von den analysierten Defiziten und Missständen wurden vier zentrale Handlungsfelder herausgearbeitet:

- Wirtschafts- und Arbeitsorte
- Wohn- und Bewegungsorte
- Grün- und Freiräume
- Mobilitäts- und Bewegungsräume

Jedes dieser Handlungsfelder zeigt aus einem eigenen thematischen



Die öffentliche Abschlussveranstaltung zum Städtebaulichen Rahmenplan »Zwickauer Straße« stieß auf großes Interesse. Der Rahmenplan wurde Ende September im Straßenbahnmuseum vorgestellt. Foto: Kristin Schmidt

Blickwinkel die räumlichen und programmatischen Schwerpunkte, Perspektiven und Empfehlungen für die Entwicklung der Zwickauer Straße auf.

Wichtige Maßnahmen innerhalb der Handlungsfelder sind z. B. die Verlängerung der Straßenbahn bis nach Siegmars, eine flächengerechte Um- und Neugestaltung des Straßenraums, die Schaffung attraktiver Grün- und Freiräume entlang des Kappelbachs und die Aufwertung des Parks am ehemaligen Rittergut. An die erfolgreiche Tradition als ge-

werblich geprägte Achse und »Arbeitsort« gilt es anzuknüpfen. Dazu soll ein innovativer, zukunftsfähiger Branchenmix angesiedelt werden, der sowohl stadtverträgliche, urbane Produktion als auch digitale Arbeit und Forschung umfassen kann. Hierfür sollen prioritär die wertvollen ikonischen Bauten der Wanderer-Werke und weitere leerstehende (Industrie-) Gebäude entwickelt werden.

Diese öffentliche Veranstaltung stellte den Abschluss eines intensiven Beteiligungsprozesses dar. Im

nächsten Schritt wird eine Dokumentation erstellt und voraussichtlich im I. Quartal 2022 dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt.

Bei Fragen zur Städtebaulichen Rahmenplanung oder den Vorbereitenden Untersuchungen können Sie sich gerne an das Stadtplanungsamt wenden. Informationen finden Sie auch auf der Internetseite der Stadt Chemnitz. ■

https://www.chemnitz.de/chemnitz/de/Sanierungsgebiet_Zwickauer_Straße

Jahrbuch der Chemnitzer Feuerwehr erschienen

Die Feuerwehren der Stadt Chemnitz sind ein Garant dafür, dass die Einwohner der drittgrößten Stadt Sachsens sicher leben und arbeiten können. 24 Stunden am Tag, sieben Tage in der Woche sind die drei Feuerwachen der Chemnitzer Berufsfeuerwehr einsatzbereit, wobei sie von 15 Stadtteilfeuerwachen der Freiwilligen Feuerwehr unterstützt werden.

Am vergangenen Donnerstag stellte die Chemnitzer Feuerwehr das Jahrbuch 2020 vor. Der Amtsleiter der Feuerwehr Chemnitz, René Kraus (re.), übergab eine Ausgabe an Bürgermeister Ralph Burghart. Neben Einsatzbildern findet man im Jahrbuch auch alle Einsatzzahlen aus dem Jahr 2020. So konnten u.a. 160 Personen aus misslichen Notlagen befreit werden, die sie sonst wahrscheinlich nicht überlebt hätten. ■

Das komplette Jahrbuch finden Sie unter www.chemnitz112.de



Foto: Feuerwehr Chemnitz

Delegation aus Mulhouse zu Gast in Chemnitz

Seit 40 Jahren verbindet die französische Stadt Mulhouse und Chemnitz freundschaftliche Bande. Um die Städtepartnerschaft gebührend zu feiern, war von Montag bis Mittwoch eine Delegation um die Oberbürgermeisterin Michèle Lutz zu Gast in Chemnitz.

Am späten Montagnachmittag empfing Oberbürgermeister Sven Schulze Michèle Lutz und die Delegation aus der französischen Stadt Mulhouse. Drei Tage lang waren die Gäste zu Besuch:

Bahntaufe

Am 12. Oktober taufte Oberbürgermeisterin Michèle Lutz als Patin die siebte Škoda-Bahn der Chemnitzer Verkehrs-AG (CVAG) ihren Namen. Die Bahn wurde zu Ehren der Städtepartnerschaft nach der französischen Stadt »Mulhouse« benannt. Neben Michèle Lutz nahmen auch Oberbürgermeister Sven Schulze und die Delegation der französischen Partnerstadt Mulhouse sowie an der Taufe auf dem Betriebshof der CVAG in Adelsberg geladen. Die französische Sopranistin Valérie Suty sorgte in Begleitung ihres Pianisten Lukas Heinig mit musikalischen Einlagen für ein kulturelles Rahmenprogramm.



Bei der Stadtratssitzung am Mittwoch verewigte sich Michèle Lutz, die Oberbürgermeisterin von Mulhouse, im Beisein von Oberbürgermeister Sven Schulze im Goldenen Buch der Stadt Chemnitz. Foto: Igor Pastierovic

Ausstellung France eMotion

Bürgermeister Miko Runkel eröffnete am Dienstag eine Ausstellung internationaler Fotograf:innen wird in der Galerie Roter Turm. An der Eröffnung nahmen die Oberbürgermeisterin der Stadt Mulhouse und

Christophe Steyer, Leiter des Institut français in Sachsen, statt. Für »France eMotion – Le voyage animé« haben vier internationale Fotograf:innen – Ishola Akpo aus Benin, Edu Monteiro aus Brasilien, David Schalliol aus den USA und Lourdes Segade aus Spanien – je-

weils einen Teil des Landes bereist und 35 Kulturstätten fotografiert. Um diese Fotos zum Leben zu erwecken, haben die französischen Künstlerin Julie Cheng und der Künstler Thomas Pons eine animierte Figur erdacht, die sich auf den Fotos bewegt und verwandelt, und zwar mit Hilfe einer kostenlosen mobilen Augmented-Reality-App. »France eMotion« ist damit ein künstlerisches Erlebnis an der Schnittstelle zwischen Fotografie und digitaler Animation, das die Zuschauer:innen auf eine überraschende Reise mitnimmt und sie einlädt, den Reichtum des französischen Kulturerbes zu entdecken. Die mobile Augmented-Reality-App ist für jeden zugänglich. Unter Eingabe des Titels der Ausstellung im jeweiligen App-Store des Smartphones lässt sich die App laden. Sie ist kostenfrei verfügbar.

Eintrag in das Goldene Buch

Am Anfang der Stadtratssitzung am Mittwoch hat sich Oberbürgermeisterin Michèle Lutz im Beisein der Stadträtinnen und Stadträte sowie der Bürgermeister und Oberbürgermeister Sven Schulze in das Goldene Buch der Stadt Chemnitz ein. Oberbürgermeister Sven Schulze sagte: »Wir können heute gemeinsam mit Stolz auf vier Jahrzehnte zurückblicken, in denen die Beziehungen zwischen Chemnitz und Mulhouse eine bemerkenswerte Entwicklung nahm. Als unsere beiden Städte diese Partnerschaft im Jahre 1981 beschlossen, waren internationale Kontakte auf kommunaler Ebene noch nicht selbstverständlich und eher die Ausnahme. Schon vor

der offiziellen Städtepartnerschaft gab es Ferienaustausche zwischen Karl-Marx-Stadt und Mulhouse. Der Grundstein für eine Partnerschaft war gelegt. Der Kontakt zu Mulhouse wurde im Laufe der Jahre immer enger und intensiver. Die Lebendigkeit von Städtepartnerschaften wird in erster Linie von der Art und Weise der aktiven Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger bestimmt. In der Städtepartnerschaft zwischen Mulhouse und Chemnitz sprechen wir wirklich von gelebter Städtepartnerschaft.« Michèle Lutz ist seit 2017 das Stadtoberhaupt von Mulhouse. Michèle Lutz ist gelernte Friseurin. Von 1985 bis 2016 betrieb sie ihren eigenen Friseursalon in Mulhouse. Von 2006 bis 2016 war sie Vorsitzende der Friseurinnung und Vize-Präsidentin der Handwerkskammer in Mulhouse. 2014 stand sie auf Platz 2 der Kommunalwahlliste des damaligen Bürgermeisters Jean Rottner. Nach seiner Wiederwahl wurde Michèle Lutz vom Stadtrat als erste Vize-Bürgermeisterin gewählt und war dann zuständig für wirtschaftliche Entwicklung und Innovation. 2017 wurde Jean Rottner Präsident der Région Grand Est und Michèle Lutz vom Stadtrat als Bürgermeisterin gewählt.

Mulhouse

Die Stadt im Osten Frankreichs, zählt knapp 110.000 Einwohner:innen. In Mulhouse findet man das größte Automobilmuseum der Welt und das größte Eisenbahnmuseum Europas, das Musée national du chemin de fer.



Eine weitere Tram erhält den Namen einer Chemnitzer Partnerstadt: Am Dienstag tauften die beiden Stadtoberhäupter eine Bahn der CVAG »Mulhouse«. Foto: CVAG

Forstunternehmen beginnen mit Schadholzeinschlag – Lebensgefahr!

Erwerb von Brennholzscheinen möglich

Das Grünflächenamt der Stadt Chemnitz teilt mit, dass am 11. Oktober im Kommunalwald der Stadt Chemnitz der Holzeinschlag begonnen hat. Grund ist auch der Befall durch den Borkenkäfer. Zudem erfolgen Verkehrsicherungsmaßnahmen an Straßen und Grundstücksgrenzen sowie die Pflege einiger Jungbestände. Waldflächen und Waldwege sind während der Arbeiten gesperrt. Es besteht Lebensgefahr.

Betroffen sind folgende Waldteile: Sechsruthen, Glösaer Wald, Heilstättenwald, Crimmitschauer Wald, Erstaufforstungen in Oberrabenstein, Tiergarten, Rödelwald, Alte Harth, Pfarrhübel, Fischzuchtgrund und Mühlberg in Einsiedel, Lärchenallee in Dittersdorf sowie das

Hutholz. Dazu sind sächsische Forstunternehmen, die durch den städtischen Revierleiter eingewiesen werden, überwiegend mit Maschinen im Einsatz. Während des Holzeinschlags und der Holzaufbereitung sind Waldflächen und Waldwege aus Sicherheitsgründen gesperrt. Die Absperrungen dürfen nicht verändert werden.

Auch die Holzpolter dürfen nicht betreten oder beklettert werden. Die Stämme können ins Rollen kommen und schwere Unfälle passieren.

Das Rohholz wird an größeren Waldwegen zwischengelagert. Nach Abfuhr des Holzes werden die Wege wieder in Stand gesetzt. Dies ist von der Witterung abhängig, die Arbeiten werden erfahrungsgemäß nach rund vier Monaten abgeschlossen sein.

Trotz des regenreichen Sommers 2021 schreitet die Ausbreitung der Borkenkäfer in den Nadelholzbe-



Diese Absperrbänder im Chemnitzer Kommunalwald dürfen auf keinen Fall verändert oder übertreten werden. Es droht Lebensgefahr.

Foto: Stadt Chemnitz/Jenny Kießling

ständen weiter voran. Die Feuchtigkeit kam zwar den Fichten zu Gute und konnte einige Bäume vorerst

retten, aber die Massenvermehrung der Borkenkäfer hat sie nur schwach gebremst. Bis April 2022

werden deshalb befallene Bäume gefällt. Bis Mitte Februar 2022 besteht die Möglichkeit, direkt bei Revierförster Jörg Weisbrich einen Brennholzschein zu erwerben.

Termine können telefonisch unter ☎ 01511 4035817 vereinbart werden. Ausgestellt wird der jeweils eine Woche gültige und beim Sammeln mitzuführende Brennholzschein ab einer Mindestmenge von drei Raummeter. Ein Raummeter kostet 17 Euro.

Für die Aufarbeitung des Holzes mit Motorkettensäge im Wald ist ein Kettensägeschein notwendig.

Auch wer zwei Meter langes, abfuhrbereites Brennholz kaufen möchte (Mindestmenge fünf Raummeter), kann sich bei Jörg Weisbrich oder per E-Mail an kommunalwald@stadt-chemnitz.de melden.

Ab einer Menge von zehn Raummeter ist auch eine Lieferung nach Hause möglich. ■

Wer entsorgt das Herbstlaub?

Anfallendes Herbstlaub muss von öffentlichen Straßen und Gehwegen entfernt und entsorgt werden. Laub kann auf Gehwegen und Straßen zur Gefahr werden. In Kombination mit Feuchtigkeit bildet es eine rutschige Schicht, die für zu Fuß Gehende, Radfahrende und Autos gefährlich ist.

Verantwortlich für das Entfernen und Entsorgen von Laub auf öffentlichen Straßen ist derjenige, der gemäß Straßenreinigungssatzung für die Reinigung dieser Fläche zuständig ist. Reinigungspflichten und Zuständigkeit sind in der Stra-

ßenreinigungssatzung der Stadt Chemnitz und im dazu gehörenden Straßenverzeichnis geregelt. Überall dort, wo der ASR den Gehweg und/oder die Fahrbahn reinigt, entfernt der ASR im Herbst auch das Laub. Grundstückseigentümer, die selbst für die Reinigung der öffentlichen Gehwege verantwortlich sind (Anliegerpflicht), müssen auch das Laub entsorgen. Das betrifft rund 90 Prozent der Gehwege in Chemnitz. Dabei ist es unabhängig, woher das Laub stammt. Dies schließt auch Laub ein, das von städtischen Bäumen auf den Geh-

weg fällt. Leider kommt es immer wieder vor, dass das Laub vom Anliegerpflichtig zu reinigenden Gehweg auf die Fahrbahn gekehrt oder geblasen wird. Das stellt eine Belästigung und auch eine zusätzliche Gefährdung für andere Verkehrsteilnehmer dar. Die zusätzlichen Laubmengen verzögern darüber hinaus die Arbeit der Kehrmaschinen. Die Reinigungsfahrzeuge benötigen in diesen Abschnitten mehr Zeit als nötig. Andere Straßen können dann ggf. nicht bzw. nicht in der erforderlichen Häufigkeit bzw. erwarteten Qualität gereinigt werden. Laub von

der Fahrbahn sollte wegen des hohen Schadstoffanteils in der Restabfalltonne entsorgt werden. Laub von Gehwegen, Grünflächen und aus dem eigenen Garten kann kompostiert werden. Auch die Biotonne kann für die Laubentsorgung genutzt werden.

Für die Laubentsorgung bietet die Stadt Chemnitz zusätzlich den saisonalen 60-Liter-Laub-Sack für 2 Euro zur Erfassung von Laub als zeitlich begrenztes Angebot vom 15.9. bis 15.12. zur Mitnahme am Leerungstag der Biotonne (Holsystem) an. Die Laubsäcke müssen zu-

gebunden neben der eigenen Biotonne zur Entsorgung bereitgestellt werden. Zusätzlich besteht die Möglichkeit einen 60-Liter-Grüngut-Sack für 1 Euro zu erwerben. Dieser kann ganzjährig an den städtischen Wertstoffhöfen (Bringsystem) abgegeben werden. Der saisonale Laubsack kann bis zum 15. Dezember und der Grüngut-Sack ganzjährig auf den Wertstoffhöfen, im Kundenservice des ASR und in den Bürgerservicestellen erworben werden. ■

www.asr-chemnitz.de

Insektennachmittag

Willkommen in der Welt der Insekten! Am 20. Oktober, von 15 bis 18 Uhr, erfahren die Kursteilnehmer:innen viel Wissenswertes über die heimische Insektenwelt. Sie entdecken, wie Insekten bestimmt und geschützt werden können. Auch insektenfreundliche Pflanzen für Balkon und Garten werden vorgestellt. Diese Veranstaltung ist eine Kooperation des NABU Regionalverbands Erzgebirge e. V. und der VHS Chemnitz sowie Teil der Reihe »Bewusst leben« an der Volkshochschule Chemnitz. Ort: Naturschutzzentrum im Botanischen Garten, Leipziger Str. 147; Für den Bau eines Insektenhotels ist eine Gebühr von 5 Euro pro Stück vor Ort zu entrichten. ■

Info und Anmeldung:
www.vhs-chemnitz.de oder
☎ 0371488-4343

Die historische Hochgarage: Ein besonderes Haus

Hochgarage, Garagenhof Chemnitz oder auch Stern-Garagen: so wurde er genannt, der Gebäudekomplex an der Zwickauer Straße, in dem sich heute das Museum für sächsische Fahrzeuge in Chemnitz befindet.

1928 wurde er fertiggestellt und hat seitdem eine interessante Geschichte erlebt. Wer waren seine Erbauer, die Besitzer? War es wirklich die erste Hochgarage in Chemnitz? Wie wurde das Gebäude in späteren Zeiten genutzt? All diese Fragen und ein klein wenig mehr werden im Vortrag »Die historische Hochgarage – ein besonderes Haus in Chemnitz« am 21. Oktober, 18.30 Uhr, von Gästeführerin Karin Meisel näher beleuchtet. ■

Foto: Museum für sächsische Fahrzeuge e.V.



Hinweis: Die Zahl der Plätze ist begrenzt. Bitte über post@fahrzeugmuseum-chemnitz.de anmelden.

Seniorenkolleg an der TU Chemnitz startet ins Wintersemester

Anmeldung ab sofort

Das Wintersemester 2021/2022 des Seniorenkollegs an der Technischen Universität Chemnitz findet erneut ausschließlich digital statt.

In den folgenden Wochen wagt das Seniorenkolleg der TU Chemnitz einen politikwissenschaftlichen Blick auf die Bundestagswahl 2021 und setzt sich zudem gemeinsam mit den Teilnehmenden mit der Kultur und Geschichte der DDR auseinander. Darüber hinaus wird berichtet über den aktuellen Stand der Chemnitzer Fernbahnanbindung und es wird hinter die Kulissen des neu gegründeten Zentrums für kri-

minologische Forschung in Chemnitz geschaut. Zudem werden die Alzheimer-Krankheit näher betrachtet sowie Chancen und Risiken der Digitalisierung für Menschen mit Behinderung diskutiert. Die Anmeldung zu den Vorträgen und Kursen erfolgt per E-Mail an seniorenkolleg@tu-chemnitz.de. ■

Weitere Informationen zu Programm und Kursen:
www.tu-chemnitz.de/seniorenkolleg

Das Amtsblatt im Newsletter-Abo

Jeden Freitag pünktlich
im E-Mail-Postfach:

www.chemnitz.de/newsletter

Auf dem Weg zu Chemnitz2025

Stadtwirtschaft

Das Gelände der ehemaligen Stadtwirtschaft auf dem südlichen Sonnenberg bietet viel Platz für neue und kreative Ideen. Damit diese Ideen ein Zuhause finden, wird das gesamte Areal zu einem Makerspace – einem Raum für kreative Macher:innen – umgewandelt. Dort, wo die Stadt früher ihre Müllwagen parkte, arbeitet heute eine Projektgruppe aus Vertreter:innen der Stadt, dem Verein »Kreatives Chemnitz« und Mieter:innen vor Ort daran, den Standort zu gestalten. Dabei kann sich jede:r beteiligen und den Standort gemeinsam weiterentwickeln. Insgesamt fünf Gebäude mit einer Nutzfläche von circa 6.000 Quadratmeter werden nun bis 2025 saniert. Was den Verantwortlichen hier besonders wichtig ist: Den Charakter des Geländes zu erhalten und die Räume für so viele Möglichkeiten der Nutzung wie möglich offen zu halten. Die Grundlage für die gesamte Entwicklung des Areals bildet

das Entwicklungsszenario des Architekturbüros KAPOK Berlin, welches im Frühjahr 2021 vom Stadtrat beschlossen wurde und die Potenziale des Standortes herausgearbeitet hat.

In der Stadtwirtschaft sollen sich Kunst und Kultur sowie Handwerk und lokale Unternehmen begegnen. Es soll zusammen gewerkelt, gearbeitet und geschaffen werden. Darüber hinaus fungiert das Areal als ein Modellprojekt zur co-produzierenden Stadt. So darf sich die Stadtwirtschaft als eines der »Nationalen Projekte des Städtebaus 2021« bezeichnen – dahinter steht ein Programm zur Förderung besonderer Vorhaben mit deutschlandweiter Bedeutung.

Jeder der fünf Höfe wird einer bestimmten Macher-Aktivität zugeordnet und ist von Werkstatträumen umgeben. Das schafft genügend Platz für gemeinsame Aktivitäten. Theaterprojekte, Workshops und Stadtteiltreffs werden hier ihre Heimat finden. In den Höfen ist Platz für Handwerk, für gemeinsames Experimentieren, urbanes Gärtnern, für kleine Festivals und Märkte, auf denen die Produkte vor Ort selbst



angeboten werden. Gemeinsamer Mittelpunkt von alledem? Die Kiez-kantine, wo bei Kaffee und Kuchen gemütlich entspannt oder die Ideen weitergesponnen werden können. Besonders spannend für alle Sonnenberger:innen: In einem Stadtteillager sollen sich Mieter:innen und Anwohner:innen Werkzeuge und Geräte ausleihen können.

Egal ob Hobbytütler:in oder Existenzgründer:in – in der Stadtwirtschaft gibt es für jede:n das pas-

sende Angebot. Auch sollen Lichtkonzepte, flexible Stadtmöbel und eine Marke »Stadtwirtschaft« gemeinsam entwickelt werden. Wie das alles einmal werden könnte? Einen ersten erfolgreichen Probelauf gab es bereits diesen Sommer mit den Kulturflohmärkten. Bald wird es auch einige Workshops geben, bei denen an der Gestaltung und Funktionalität des Areals mitgearbeitet werden kann. ■

Foto: KAPOK Architekten Berlin

WAS KOMMT

Die Ausstellung "Offener Prozess" entwirft die komplizierte Hintergrundsituation, die den Serienmorden der rechtsextremen Terrorgruppe NSU zwischen 2000 und 2006 den Weg ebnete und nimmt dabei die Ost-Deutsche Realität, insbesondere in Sachsen, zum Ausgangspunkt. Noch bis zum 7. November in der Neuen Sächsischen Galerie (Moritzstraße 20).

WAS KOMMT

Seit 2018 erzählt das Kunstfestival POCHE Geschichte und Geschichten rund um Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Beim diesjährigen Symposium stehen die Phänomene der Digitalisierung und Datafizierung im Mittelpunkt. Geleitet von der Frage "Welche Erfahrungen und Fähigkeiten benötigen Menschen als datenkompetente und -souveräne Individuen im 21. Jahrhundert?", gilt es sich näher mit dem Virtuellen auseinanderzusetzen. Vom 21. - 27. Oktober im Chemnitz Open Space (Brückenstraße 10) und online unter www.pochen.eu.

»Musictracks« bringen die Party auf die Schiene

Am vergangenen Wochenende rollte eine echte Premiere in den Chemnitzer Hauptbahnhof: der Music Tracks-Zug. Mit viel guter Laune und funkiger Musik im Gepäck ging es mit der Citybahn nach Frankenberg, wo im Bahnhof schon die »Mothership Connectors« warteten, um mit Funk- und Soul-Klassikern für ordentlich Stimmung zu sorgen. Am Ende des Abends stand fest: dieser Zug muss in den Linienbetrieb gehen!

Das Team Chemnitz2025 hat »MusicTracks« als Mikroprojekt unterstützt. Mikroprojekte sind kreative Vorhaben, die die Stadt und die Kulturregion auf dem Weg zur Europäischen Kulturhauptstadt 2025 im besten Sinne bewegen.

Für die neue Runde Mikroprojekte können Vereine, Initiativen und engagierte Einzelpersonen bis zum 15. November ihre Projekte einreichen. Weitere Informationen unter chemnitz2025.de/mikroprojekte. ■

Fotos: Daniel Franz



Lexikon der Kulturhauptstadt

B wie Brachfläche

In vielen Städten ein knappes Gut, in Chemnitz haben wir mehr als genug davon: Brachflächen. Egal ob mit Schutt bedeckt oder von Unkraut überwuchert – unsere Brachflächen haben Potential. Potential, von Macher:innen und kreativen Köpfen entdeckt und umgestaltet werden zu können, um in neuem Glanz zu erstrahlen.

S wie Späti

Trinkhalle, Büdchen, Kiosk, Spätverkaufsstelle oder einfach nur Späti: ursprünglich für die Versorgung von Schichtarbeiter:innen mit grundlegenden Lebens- und Genussmitteln zu später Stunde gedacht, sind Spätis heute in vielen Großstädten zu liebenswürdigen Treffpunkten im Viertel geworden. Egal ob fürs Feierabendbier, die gemischte Tüte oder einfach nur auf einen Schnack unter Nachbar:innen – hier ist jede:r willkommen. Mit dem ersten Chemnitzer Späti in der Jakobstraße 42 weht nun auch dieses Flair der Großstadt über den Sonnenberg. Die Macher:innen dahinter wollen aber mehr als eine Einkaufsmöglichkeit bieten: Bei kleinen Konzerten, Diskussionsrunden und Workshops sind die Sonnenberger:innen eingeladen, gemeinsam ihr Viertel zu erleben und zu gestalten.

Z wie Zietenpark

An der Ecke Jakobstraße und Zietenstraße auf dem unteren Sonnenberg tut sich was: Statt Müll und Gestrüpp gibt es nun Beete, Bänke und eine Tischtennisplatte. Nachdem das Team Chemnitz2025 die Umgestaltung des Zietenparks zu Beginn als »Nimm Platz!«-Projekt mit 2025 Euro und Bürokratie-Hilfe unterstützt hat, läuft das Projekt mittlerweile unabhängig weiter. Es wird mit Mitteln der Bürgerplattform und ehrenamtlichen Kräften des Vereins SDB e. V. gefördert. Getreu dem Motto »Gemeinschaften schaffen Plätze und Plätze schaffen Gemeinschaft« fördert das Team Chemnitz2025 mit »Nimm Platz!« Vorhaben, die neue Lieblingsorte in Chemnitz entstehen lassen und damit kleine Plätze, Baulücken oder Brachflächen zu Treffpunkten machen. ■

Grund #10

Mit dem Titel Europäische Kulturhauptstadt 2025 können wir Projekte voranbringen, die den Sonnenberg beleben.

Spielplatz wird weiter gebaut

Seit Montag wurden die Bauarbeiten im Marie-Luise-Pleißner-Park wieder aufgenommen. Laut Grünflächenamt ist geplant, die Spiel- und Freizeitanlage nahe der Wartburgstraße bis Ende des Jahres – abhängig von der Witterung – fertigzustellen. Die Bauarbeiten für den Neubau hatten Mitte März 2021 begonnen. Sie haben sich durch die Coronapandemie begründeten verlängerten Lieferzeiten von Baumaterialien verzögert. Eine Spiel- und Kletterkombination wird errichtet, danach folgen Arbeiten wie der Belag und die Entwässerung. Die Kosten belaufen sich auf insgesamt ca. 300.000 Euro. Mit den Planungsleistungen wurde das Planungsbüro LOR Landschaftsarchitekten Otto+Richter aus Dresden beauftragt. Die Bauarbeiten werden vom Bauunternehmen Steinbach & Richter GbR Landschaftsgestaltung durchgeführt. ■

eins energie

Der Versorger »eins energie« hat am Montag sein neues Mega-Quartier am Johannisplatz übernommen. Der 6-geschossige Bau soll nicht nur Arbeitsstätte sein, sondern auch Kundenzentrum und Veranstaltungsort. Vor zehn Jahren hatten die Planungen begonnen. Im Mai 2019 war Grundsteinlegung. Im November ziehen nun rund 450 Mitarbeiter in die 250 Büros. Die Gesamtfläche des Gebäudes liegt bei rund 13.500 Quadratmetern. ■

Tag der offenen Tür

Am 17. Oktober lädt die Chemnitzer Parkbahn von 10 bis 18 Uhr zum Tag der offenen Tür u.a. ins Bahnbetriebswerk der Parkeisenbahn ein. Auf der 200 Quadratmeter-Gartenbahnanlage ist im Bahnbetriebswerk großer Zugverkehr angesagt. Draisinefahrten, Imbiss und Live-Musik von 14 bis 17 Uhr versprechen viel Spaß. ■

Erfolg für Chemnitzer Bahnsprinter

Die Bahnradsporthlerin Lea Sophie Friedrich holte sich zur Bahnrad-EM im schweizerischen Grenchen die Goldmedaille im Keirin. Die Bahnsprinterin gehört zu den Topathletinnen des Chemnitzer Theed-Projekt-Cycling Teams. Bereits bei den Sommerspielen 2021 in Tokio errang sie die Silbermedaille im Teamsprint. Auch der Chemnitzer Bahnradfahrer Joachim Eilers war erfolgreich. Er hat bei der Bahnrad-EM in Grenchen Bronze im Keirin gewonnen. Eilers feierte nach längerer Zeit ein gelungenes Comeback bei internationalen Meisterschaften. Es war die einzige Medaille, die die deutschen Männer beim Wettkampf in der Schweiz holten. ■

Digitale Geschmacksprobe: »Studieren probieren«



Die Campuswoche der TU Chemnitz ermöglicht Studieninteressierten sowie Schüler:innen vom 18. bis 22. Oktober spannende Einblicke ins Uni-Leben. Foto: TU Chemnitz/Jacob Müller

Mit der Campuswoche vom 18. bis 22. Oktober 2021 bietet die Technische Universität Chemnitz in den kommenden Herbstferien nicht nur Schülerinnen und Schülern, sondern auch allen Studieninteressierten an, mehr als 60 Vorlesungen sowie Übungen und Seminare digital zu besuchen.

Die Auswahl reicht von Einblicken in Studiengänge der Rubriken »Gesellschaft & Soziales«, »Pädagogik, Sport & Gesundheit«, »Sprache, Region & Kultur«, »Medien« bis hin zu »Chemie, Physik & Mathematik« sowie »Technik & Informatik«. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Wer noch nicht weiß, in welche Studienrichtung es überhaupt gehen soll, der kann am 21. Oktober ab 15.30 Uhr den Orientierungsworkshop »Wissen, was gut ist. Studieren in Chemnitz.« dazu nutzen, seine Fähigkeiten und Kompetenzen gemeinsam mit der Zentralen Studienberatung zu erörtern.

Zum Studium in Chemnitz gehört natürlich auch das Leben abseits der Lehrveranstaltungen. Mit Hilfe der Kategorie »Entdecke die TU Chemnitz« erhalten Studieninteressierte Informationen rund um das Leben und Studieren in Chemnitz. Mit zahlreichen Videos von und mit Studierenden, Einblicken in Studiengänge und Campusrundgängen können sich alle, die sich für ein Studium an der TU Chemnitz interessieren, ein besseres Bild vom Leben in Chemnitz und dem Studienalltag machen. Insgesamt stehen mehr als 60 Videos und Präsentationen zur Auswahl.

Studieren im Ausland

Das Internationale Universitätszentrum der TU Chemnitz informiert am 19. Oktober ab 13.45 Uhr über Studienmöglichkeiten im Ausland.

BAföG und Wohnen

Informationen zur Studienfinanzierung und zum Wohnen auf dem Campus erteilt das Studentenwerk Chemnitz-Zwickau am 20. Oktober ab 11 Uhr. ■

Informationen Campuswoche finden Sie unter: tu-chemnitz.de/campuswoche

Premiere im Figurentheater: »Atlas der abgelegenen Inseln«



Mit »Fünzig Inseln, auf denen ich nie war und niemals sein werde« unterteilt Autorin Judith Schalansky ihren literarischen Atlas der abgelegenen Inseln, in dem sie Lebenswege, Erzählungen und Riten, Historie und Fiktion skizziert und als wimmelnden Kosmos aus Karten, Anekdoten, Zeitdokumenten, Mahnungen und Naturschauspielen miteinander verknüpft.

In der Regie von Karoline Hoffmann nimmt sich das Ensemble des Figurentheaters für ihre Inszenierung Atlas der abgelegenen Inseln eine kleine Auswahl aus Schalanskys Sammlung vor und gräbt sich durch die Geschichten, in denen Sehnsüchte und Träume, Phantasmen und Verdrängtes wie die Wogen des Meeres zu uns herangespült werden. Text, Geräusche, Bilder und

Musik werden im Zusammenspiel auf der Bühne autonom, lösen sich auf oder kreieren neue spannungsvolle Erzählmomente – und lassen Raum für ganz eigene Assoziationen und Imaginationen.

Die Produktion ist im Abendspielplan des Figurentheaters zu erleben und richtet sich an ein Publikum ab 12 Jahren. Es spielen Claudia Acker, Arne van Dorsten und Tobias Eisenkrämer (Foto: Nasser Hashemi). ■

Karten für die Premiere am 23. Oktober sowie für die Folgevorstellungen (30. Oktober, 20 Uhr und am 11. November, 20 Uhr) sind unter ☎ 0371/4000-430, www.theater-chemnitz.de sowie an der Abendkasse im Schauspielhaus / Figurentheater erhältlich.

Beschlüsse des Stadtrates

Anpassung der Gesellschaftsverträge der städtischen Eigengesellschaften zur elektronischen Ladung und Durchführung von Gremiensitzungen
Vorlage: B-208/2021
Einreicher: Dezernat 1/Amt 20

Achte Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Chemnitz über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen (Sondernutzungssatzung)
Vorlage: B-220/2021
Einreicher: Dezernat 6/Amt 66

Interessenbekundungsverfahren für ein Roll- und Funsportzentrum in Chemnitz
Vorlage: B-201/2021
Einreicher: Dezernat 6

Omnibuslinie (OL) 49 - Grüna - Mittelbach / Verlängerung Probebetrieb bis 2025
Vorlage: B-188/2021
Einreicher: Dezernat 6 /Amt 66

Evaluierung und Weiterführung

der Omnibuslinie (OL) 79
Vorlage: B-190/2021
Einreicher: Dezernat 6/Amt 66

Stellungnahme der Stadt Chemnitz zum Regionalplanentwurf Region Chemnitz gemäß § 9 Abs. 3 Raumordnungsgesetz (ROG) in Verbindung mit § 6 des Gesetzes zur Raumordnung und Landesplanung des Freistaates Sachsen (Landesplanungsgesetz - SächsLPlG)
Vorlage: B-223/2021
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 02/58 Marienberger-/Saidenbachstraße
Vorlage: B-186/2021
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

Kulturhauptstadt 2025
Vorlage: BA-054/2021
Einreicher: CDU-Ratsfraktion, Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI, Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Jobs der Stadt Chemnitz im Newsletter-Abo

Jeden Freitag pünktlich im E-Mail-Postfach:

www.chemnitz.de/newsletter

Sprechzeiten der Stadträte Oktober 2021

CDU

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488-131, Zi. 107: Montag von 16 – 17 Uhr, außer in den Ferien und an Feiertagen
 Dienstag bis Donnerstag von 10 – 16 Uhr
 Termine mit konkretem Fachbezug erfolgen nach Vereinbarung
 CDU.Fraktion@stadt-chemnitz.de

AfD

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1318, Zi. 111: Telefon-Sprechstunde: montags von 17.30 – 19 Uhr unter Tel.: 0371 488-1317
 AFD.Fraktion@stadt-chemnitz.de

Die Linke/Die Partei

Rathaus, Markt 1, Zimmer 112a: Terminvereinbarung über: linke.diepartei.fraktion@stadt-chemnitz.de

Bürgerservice/Rathaus Röhrsdorf, Rathausplatz 4

Terminvereinbarung über: siegel.roehrsdorf@t-online.de
 Bürgertreff Gleis 1, Oberfrohnauer Straße 2: 26. Oktober, 17 – 18 Uhr; Rathaus Grüna, Chemnitzer Straße 109 am 28. Oktober, 16 – 18 Uhr
 Weitere Termine für Sprechstunden mit Fraktionsmitgliedern können per E-Mail (linke.diepartei.fraktion@stadt-chemnitz.de) oder telefonisch (0371 488 13 20) vereinbart werden.
 linke.diepartei.fraktion@stadt-chemnitz.de

SPD

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1306, Zi. 113a: montags von 16 – 17 Uhr mit der Bitte um Anmeldung sowie nach Vereinbarung
 SPD.Fraktion@stadt-chemnitz.de

Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/Die Grünen

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1326, Zi. 115/116
 montags von 16 – 17 Uhr nach telefonischer Anmeldung
 Gruene.Fraktion@stadt-chemnitz.de

PRO Chemnitz

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1345, Zi. 105
 freitags von 13 – 16 Uhr sowie nach Vereinbarung
 ProChemnitz@stadt-chemnitz.de

FDP

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1315, Zi. 109
 Geöffnet: Montag bis Donnerstag 9 – 17 Uhr, Freitag 9 – 14 Uhr
 FDP.Fraktion@stadt-chemnitz.de

Sprechzeiten Interessenvertretungen Oktober 2021

Etelka Kobuß, Migrationsbeauftragte
 BVZ Moritzhof, Bahnhofstraße 53, Zi. 571, 09111 Chemnitz nach telefonischer Vereinbarung unter Telefon 0371 488 5047 oder E-Mail migrationsbeauftragte@stadt-chemnitz.de

Petra Liebetrau, Behindertenbeauftragte
 BVZ Moritzhof, Bahnhofstraße 53, Zi. 105, Chemnitz

nach telefonischer Vereinbarung unter Telefon 0371 488 5581 oder E-Mail behindertenbeauftragte@stadt-chemnitz.de

Pia Hamann, Gleichstellungsbeauftragte
 Rathaus, Markt 1, Zi. 234, 09111 Chemnitz
 nach telefonischer Vereinbarung unter Telefon 0371 488 1380

oder E-Mail pia.hamann@stadt-chemnitz.de

Ute Spindler, Kinderbeauftragte
 BVZ Moritzhof, Bahnhofstraße 53, Zi. 531, 09111 Chemnitz
 nach telefonischer Vereinbarung unter Telefon 0371 488 5105 oder E-Mail kinderbeauftragte@stadt-chemnitz.de

Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich –

Dienstag, den 26.10.2021, 19:00 Uhr, Beratungsraum, Krystallpalast Klaffenbach,
Klaffenbacher Hauptstraße 52, 09123 Chemnitz

Tagesordnung:

- | | | |
|---|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit 2. Feststellung der Tagesordnung 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich – vom 28.09.2021 4. Aktuelle Informationen zum Projekt Kulturpark | <ol style="list-style-type: none"> 5. Aktueller Stand „Projekt Grünpflege / Kleinstreparaturen 2021“ 6. Informationen zum Breitbandausbau und diskriminierungsfreien Zugang 7. Stellungnahmen zu vorliegenden Bauanträgen 8. Vorlage an den Ortschaftsrats Terminplan für die Sitzungen des Ortschaftsrates Klaffenbach für das Jahr 2022
Vorlage: OR-042/2021
Einreicher: Ortsvorsteher | <p>Klaffenbach</p> <ol style="list-style-type: none"> 9. Informationen des Ortsvorstehers 10. Einwohnerfragestunde 11. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder 12. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich – <p>Andreas Stoppke // Ortsvorsteher</p> |
|---|--|---|

Sitzung des Kulturbeirates – öffentlich –

Donnerstag, den 28.10.2021, 16:30 Uhr, Stadtverordnetensaal des Rathauses,
Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

- | | | |
|--|---|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit 2. Feststellung der Tagesordnung 3. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung des Kulturbeirates – öffentlich – vom 02.09.2021 4. Berichterstattung über die Arbeit des Musikbundes Chemnitz
Berichtersteller: Herr Cars- | <ol style="list-style-type: none"> 5. Wertstoff Kultur: Studie über Kulturakteure während der Coronapandemie und Verknüpfung der Ergebnisse mit der Kulturstrategie der Stadt Chemnitz
Berichtersteller: Anja Herrmann-Fankhänel und Diana Heinbucher (Technische Universität Chemnitz) 6. Arbeitsgruppe Kulturfinanzierung | <ol style="list-style-type: none"> 7. Aktuelle Informationen Stand Kulturhauptstadt 2025 8. Beschlussfassung über den Terminplan für die Sitzungen des Kulturbeirates 2022 9. Allgemeine Informationen 10. Verschiedenes 11. Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Kulturbeirat – öffentlich – <p>Egmont Elschner // Vorsitzender des Kulturbeirates</p> |
|--|---|--|

Aktuelle Vergaben VOL und VgV der Stadt Chemnitz

Rahmenvertrag mit allen wirtschaftlichen und geeigneten Wirtschaftsteilnehmern zur Lieferung von elektrischen Haushaltsklein- und -großgeräten sowie Gewerbeeräten
Vergabenummer: 10/10/21/070
Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe: öffentliche Vergabe
Ausführungsort: Chemnitz
Beschaffung verschiedenster Futtermittel für den Tierpark
Los 1: Frischobst / Frischgemüse als Rohware
Los 2: Trocken- und Getreidefuttermittel
Los 3: tiefgekühlte Futtermittel
Los 4: Lebendfutter (Insekten)
Los 5: Frischfleisch
Los 6: Heu / Stroh
Los 7: Eier
Los 8: Hobelspäne
Vergabenummer: 10/67/21/002
Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe: offenes Verfahren
Ausführungsort: Chemnitz

Stellenangebot**KARRIERECHANCEN
IN CHEMNITZ**

Wir suchen für das Tiefbauamt unbefristet in Vollzeit einen

**BAUINGENIEUR BREITBAND-AUSBAU
(M/W/D) Kennziffer: 66/14**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.
Stellenausschreibung und Zugang zum Bewerbungsportal unter:
www.chemnitz.de/jobs



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

Stellenangebote**ARBEITEN IN DER
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025**

Wir suchen zum 08.11.2021 für die Musikschule unbefristet einen:

**SACHBEARBEITER VERWALTUNG
MUSIKSCHULE (M/W/D) Kennziffer: 41/31**

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin für die Stadtbibliothek, befristet bis voraussichtlich 30.09.2022, einen:

**MEDIENFACHANGESTELLTEN
(M/W/D) Kennziffer: 41/32**

Wir suchen zum 01.12.2021 unbefristet für das Tiefbauamt einen:

**SACHBEARBEITER GROSSRAUM- UND
SCHWERLASTTRANSPORTE (M/W/D)
Kennziffer: 66/15**

Wir suchen zum 01.01.2022 für das Grünflächenamt unbefristet einen:

**MEISTER IM GARTEN- UND LAND-
SCHAFTSBAU ALS SACHBEARBEITER
VERKEHRSGRÜN (M/W/D) Kennziffer: 67/15**

Wir suchen zum 01.12.2021 für den Geschäftsbereich Kommunikation und Außenbeziehungen einen:

**VOLONTÄR (M/W/D)
PRESSE-/ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.
Stellenausschreibung und Zugang zum Bewerbungsportal unter:
www.chemnitz.de/jobs



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

**Allgemeine Hinweise zu Vergaben von
Bauleistungen nach VOB sowie Architekten-
& Ingenieurdienstleistungen**

Die Vergaben werden veröffentlicht unter:
<https://www.evergabe.de> und im Oberschwellenbereich auch unter:
<http://simap.ted.europa.eu/>.
Ansprechpartner ist die Zentrale Vergabestelle im Rechtsamt:
E-Mail: zvs@stadt-chemnitz.de
Anschrift: Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz.

Allgemeine Hinweise zu Vergaben nach VOL und VgV

Die Vergaben von Leistungen im nationalen Bereich werden veröffentlicht unter:
<http://www.chemnitz.de>
<http://www.evergabe.de> und
<http://www.bund.de> sowie im Amtsblatt Chemnitz.
Die Leistungen für EU-Vergaben stehen für einen uneingeschränkten und vollständig direkten Zugang gebührenfrei unter <http://www.evergabe.de/unterlagen> unter Angabe der Vergabenummer zur Verfügung, sowie unter <http://www.simap.ted.europa.eu>.
Den Presstext finden Sie zusätzlich auf der Web-

seite der Stadt Chemnitz unter: <http://www.chemnitz.de/ausschreibung> veröffentlicht.
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Submissionsstelle VOL:
Frau Beck
Tel.: 0371/ 488 1067, Fax: 0371/ 488 1090
E-Mail: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Öffnungszeiten:
Montag – Donnerstag: 8.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 15.00 Uhr
Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

Impressum



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

HERAUSGEBER
Stadt Chemnitz

Der Oberbürgermeister

SITZ

Markt 1, 09111 Chemnitz

**AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL
DES AMTSBLATTES**

Chefredakteur

Matthias Nowak

Redaktion

Monika Ehrenberg

Tel. 0371 488-1533

Fax 0371 488-1595

VERLAG

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz

Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz

Tel. 0371 656-20050

Fax 0371 656-27005

Abonnement mtl. 11,- €

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Tobias Schniggenfittig

ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH

Objektleitung

Kerstin Schindler, Tel. 0371 656-20050

Anzeigenberatung

Petra Holland-Müller, Tel. 0371 656-20053

Reklamationen

Tel. 0371 656-22100

qm@cvd-mediengruppe.de

SATZ // Page Pro Media GmbH – Chemnitz

DRUCK // Chemnitzer Verlag und Druck

GmbH & Co. KG

VERTRIEB // VDL Sachsen Holding GmbH & Co.

KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz

E-MAIL // amtsblatt@blick.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreis-

liste Nr. 14 vom 01.01.2020



Die Stadt Chemnitz sucht Bürgerinnen und Bürger, die das Ehrenamt einer Friedensrichterin/eines Friedensrichters für den Schiedsstellenbezirk II übernehmen möchten

Gemäß dem Gesetz über die Schiedsstellen in den Gemeinden des Freistaates Sachsen und über die Anerkennung von Gütestellen im Sinne des § 794 Abs. 1 Nr. 1 der Zivilprozessordnung (Sächs-SchiedsGütStG) vom 27. Mai 1999 ist die Stadt Chemnitz verpflichtet, Schiedsstellen zu errichten.

Die Aufgaben einer Schiedsstelle werden durch einen ehrenamtlich tätigen Friedensrichter bzw. eine Friedensrichterin wahrgenommen. Der Bezirk einer Schiedsstelle umfasst nicht mehr als 50.000 Einwohner. Der/Die Friedensrichter/in muss nach seiner/ihrer Persönlichkeit und seinen/ihren Fähigkeiten für das Amt geeignet sein.

Friedensrichter/-in kann nicht sein, wer als Rechtsanwalt zugelassen oder als Notar bestellt ist, die Besorgung fremder Rechtsangelegenheiten geschäftsmäßig ausübt oder

das Amt eines Berufsrichters oder Staatsanwalts ausübt bzw. als Polizei- oder Justizbediensteter tätig ist.

Friedensrichter/-in kann ferner nicht sein, wer die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt oder durch gerichtliche Anordnung in der Verfügung über sein Vermögen beschränkt ist, bei Beginn der Amtsperiode das 30. Lebensjahr noch nicht oder das 70. Lebensjahr schon vollendet haben wird, nicht in dem Schiedsstellenbezirk wohnt, gegen die Grundsätze der Menschlichkeit oder der Rechtsstaatlichkeit verstoßen hat oder wer für das frühere Ministerium für Staatssicherheit oder das Amt für Nationale Sicherheit tätig war.

Der/Die Friedensrichter/-in hat schriftlich zu erklären, dass die oben aufgeführten Ausschlussgründe nicht vorliegen und seine/

ihre Einwilligung, Auskünfte zu den Ausschlussgründen beim Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes einzuholen, zu erteilen.

Die Wahl des/der Friedensrichters/-in erfolgt für die Dauer von 5 Jahren durch den Stadtrat der Stadt Chemnitz und bedarf der Bestätigung durch den Vorstand des Amtsgerichtes Chemnitz.

Das Verfahren vor den Schiedsstellen dient dem Ziel, Rechtsstreitigkeiten durch eine Einigung der Parteien beizulegen. Die Schiedsstelle führt in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten über vermögensrechtliche Ansprüche und über nichtvermögensrechtliche Ansprüche wegen der Verletzung der persönlichen Ehre das Schlichtungsverfahren durch.

Das Schlichtungsverfahren findet nicht statt in Rechtsstreitigkeiten,

die in die Zuständigkeit der Familien- und Arbeitsgerichte fallen, die die Verletzung der persönlichen Ehre in Presse, Rundfunk und Fernsehen zum Gegenstand haben und an denen der Bund, die Länder, die Gemeinden oder andere Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen des öffentlichen Rechts beteiligt sind. Die Friedensrichter/innen unterliegen gemäß § 12 des SächsSchiedsGütStG der Fachaufsicht des Vorstandes des Amtsgerichtes, in der Durchführung der Verhandlungen der Schiedsstelle sind sie unabhängig (§ 12 Absatz 2 Satz 3 Sächs-SchiedsGütStG). Außerhalb dieser Verfahren unterliegen die Friedensrichter/innen der Aufsicht und den Weisungen der Stadt Chemnitz.

Über den Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen e.V. werden Lehrgänge zur Aus- und Weiterbildung angeboten.

Eine monatliche Entschädigung in Höhe von 25 Euro wird gezahlt, um Auslagen wie z.B. Papier, Telefongebühren etc. abzudecken.

Der neu zu besetzende Schiedsstellenbezirk umfasst folgende Gebiete: **Bezirk II**

Lutherviertel, Gablenz, Adelsberg, Kleinolbersdorf-Altenhain, Erfenschlag, Harthau, Einsiedel

Wenn Sie Interesse an der Übernahme einer ehrenamtlichen Tätigkeit als Friedensrichter/-in in dem o.g. Schiedsstellenbezirk und im Bereich der Schiedsstelle Ihren Wohnsitz haben, schicken Sie bitte bis zum 22. Oktober 2021 einen formlosen schriftlichen Antrag unter Angabe Ihrer persönlichen Daten an die Stadtverwaltung Chemnitz, Rechtsamt, Markt 1, 09111 Chemnitz oder eine E-Mail an: katrin.hohl@stadt-chemnitz.de

Mitgliederversammlung Jagdgenossenschaft Rottluff

Am 22.10.2021, 19 Uhr, Sport-
 gaststätte der SG Handwerk Ra-
 benstein, Harthweg 244.

Teilnahmeberechtigt: Eigentümer
 der Gemarkung Chemnitz-Rottluff,
 auf denen die Jagd ausgeübt wer-
 den darf.

Es gelten die Regelungen der ak-
 tuellen Corona-Schutzverordnung.

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Abstimmung der Tagesordnung
2. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
3. Kassenbericht
4. Entlastung des Kassenführers und des Vorstandes
5. Beschlussfassung zur Verwen-

6. Bericht über die Jagd
7. Diskussion
8. gemeinsames Abendessen

Jagdvorsteher Reik Rudolph //
 Georg-Weerth-Straße 5
 09117 Chemnitz
 reik.rudolph@yahoo.de

Bekanntmachung: Neue Friedhofs- ordnung für den Friedhof Adelsberg

Der Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Christuskirchgemeinde Chemnitz hat in seiner Sitzung am 15. September 2021 eine neue Friedhofsordnung für den Friedhof in Adelsberg beschlossen. Diese wurde vom Regionalkirchenamt bestätigt und tritt mit der Veröffentlichung in Kraft. Die Friedhofsordnung ist im Pfarramt Adelsberg, Kirchwinkel 4, zu den Öffnungszeiten einzusehen und unter www.ckgc.de/friedhoe.html im Internet abrufbar.